STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.: 6619-3328

öffentlich

V 79/2010 1. Ergänzung

Amt: - 65 -

BeschlAusf.: - 65 -

Datum: 24.10.2012

gez. Böcking				01.11.2012
Amtsleiter	RPA	- 20 -	BM / Dezernent	Datum Freigabe -100-

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Betriebsausschuss Straßen	15.11.2012	beschließend
---------------------------	------------	--------------

Betrifft: **Vorstellung der Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Bonner Straße von der Einmündung „Am Haagenpfädchen“ bis zur Rotbachbrücke**

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 155.000,- € wurden im WP 2010 des Eigenbetriebes Straßen bereits zur Verfügung gestellt und im Rahmen der Dringlichkeitsliste 2010 genehmigt.

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erftstadt, den

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zur Baumaßnahme in Auftrag zu geben und die Baumaßnahme im Jahr 2013 umzusetzen.

Begründung:

Laut Beschluss zur Sitzung des Betriebsausschusses Straßen vom 23.11.2010 sollte die Umgestaltung der Bonner Straße von der Einmündung „Am Haagenpfädchen“ bis zur Rotbachbrücke vorerst nicht umgesetzt werden. Der Ausschuss hat sich den Bau des Minikreisverkehrs zu einem späteren Zeitpunkt vorbehalten. Die Verkehrssituation vor Ort sollte beobachtet und die Sinnhaftigkeit der Umgestaltung auf dieser Grundlage erneut geprüft werden.

In den nunmehr vergangenen 2 Jahren konnte festgestellt werden, dass der Parkplatz hinter dem Bürgerbüro sehr gut angenommen und stark frequentiert ist. Die in der Anlage 1 zur Vorlage 79/2010 vorgebrachten Argumente für die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes haben sich aus Sicht der Verwaltung in der 2-jährigen Beobachtungsphase bestätigt. Die Ausfahrt aus dem Haagenpfädchen in die Bonner Straße ist beschwerlich und unübersichtlich. Sie birgt vor allem Gefahren für Radfahrer und Fußgänger, welche sich auf der Südseite der Bonner Straße in Höhe des Bürgerbüros aufhalten.

Aufgrund dieser Verkehrssituation rege ich erneut die Umsetzung des Minikreisverkehrs inklusive der barrierefreien Umgestaltung der peripheren Gehwegenanlagen, wie in der vorliegenden und dem Ausschuss bereits 2010 vorgestellten Entwurfsplanung dargestellt, an.

()